

Pressemappe**Andrey Klassen**
Keiner rannte**Inhalt**

Pressemitteilung.....	2
Biografie.....	4
Programm.....	5
Allgemeine Informationen	6

Pressemitteilung, 18.5.2026

Andrey Klassen

Keiner rannte

7.6.–20.9.2026

Projektraum Admiralitätstraße 75

Die Ausstellung *Keiner rannte* von Andrey Klassen thematisiert in Form von Zeichnung und Installation Illusion und kollektive Verdrängung im Angesicht des Klimawandels. Die Präsentation ist ein Satellit des Sommerprojekts *FIRE. From the Cosmos to the Commons* der Stadtkuratorin Hamburg am Mahnmal St. Nikolai und findet in unmittelbarer Nähe dazu in einem neuen Projektraum in der Admiralitätstraße 75 statt, den das Kunsthaus Hamburg temporär bespielt.



Andrey Klassen, *Butterfly*, 2022, Foto: Herbert Boswank

Die Nutzung von Feuer gehört zu den frühesten Eingriffen des Menschen in seine Umwelt. Es bringt Sichtbarkeit ins Dunkel, schafft Gemeinschaft, treibt Fortschritt und Zivilisation voran und setzt zugleich irreversible Prozesse und unkontrollierte Verwüstung in Gang. Diese inhärente Doppeldeutigkeit bildet den Ausgangspunkt für die Ausstellung *Keiner rannte*, die von 6.6. bis 20.9. immer donnerstags und freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 16 Uhr im neuen Projektraum in der Admiralitätstraße 75 in Hamburg zu sehen ist.

Andrey Klassens künstlerische Praxis, vorwiegend aus Schwarz-Weiß-Zeichnungen bestehend, wird in dieser Ausstellung in den Raum überführt. Im Halbdunkel entfaltet sich eine Inszenierung: Drei verbrannte Sonnenschirme drehen sich langsam um die eigene Achse. An ihren Streben hängen figürliche Elemente;

Lichtquellen setzen sie in Szene und werfen Schattenbilder auf die Wände. Die materielle Struktur tritt dabei zurück, während sich das Geschehen in den immateriellen Raum verlagert. Die Arbeit greift das Höhlengleichnis von Platon auf und übersetzt es in eine räumliche Anordnung. Sie verhandelt den Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit als unmittelbare Erfahrung. Sichtbarkeit und Täuschung verschränken sich: Das Licht erzeugt Schattenbilder, die Erkenntnis versprechen und zugleich ihren eigenen Ursprung verdecken. Zwischen Schein und Sein verschiebt sich die Wahrnehmung – sie wird selbst zum Gegenstand der Arbeit.

Das Element Feuer erscheint hier in seiner produktiven und zugleich destruktiven Kraft – als Ursprung von Erkenntnis ebenso wie als Zeichen einer eskalierenden ökologischen Krise. Die verkohlten Sonnenschirme – Symbole für Schutz, Freizeit und ein vermeintlich kontrollierbares Verhältnis zur Natur – markieren eine Welt, deren Gleichgewicht aus den Fugen geraten ist. Trotz jahrzehntelanger wissenschaftlicher Evidenz wurde die Dringlichkeit des Klimawandels verdrängt und wird immer noch relativiert – ein Zustand, der sich in Platons Bild der Höhle, in der die Menschen ein Schattenspiel für die Realität halten, spiegelt. Das Gleichnis kann damit auch als Allegorie einer fehlgeleiteten kollektiven Wahrnehmung gesehen werden: das Verharren im Bekannten, das Vertrauen in Bilder, die Stabilität suggerieren, während sich die Realität längst verschoben hat.

Der Ausstellungstitel *Keiner rannte* entstammt einer Textzeile des Songs *Hamburg brennt* (2008) der Band 1000 Robota, die mit provokanten Texten auf gesellschaftspolitische Krisen reagiert. In *Klassens Arbeit* mischen sich Motive aus der Hamburger Stadtgeschichte – etwa des Großen Brands von 1842, bei dem ein angeblicher Feuerbändiger für 60.000 Mark versprach, die Flammen zu bannen – mit kunsthistorischen Referenzen wie *Christus in der Vorhölle* (um 1520) von Hieronymus Bosch (Nachfolger) aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle. Beide Bezugspunkte erscheinen wie düstere Vorwegnahmen einer Gegenwart, in der sich Katastrophe, Glaube an Kontrolle und kollektive Verdrängung überlagern. *Klassens* Installation eröffnet einen Erfahrungsraum, in dem sich diese Ebenen verschränken. Sie fordert die Besucher*innen heraus, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen: Welche Bilder erkennen wir als Wirklichkeit an? Und welche Erkenntnisse haben wir zu lange ignoriert?

Andrey *Klassens* Ausstellung *Keiner rannte* ist ein von Anna Nowak kuratierter Satellit des Projekts *FIRE* der Stadtkuratorin Hamburg. Als zweites Kapitel der Reihe *From the Cosmos to the Commons* widmet sich *FIRE*, kuratiert von Joanna Warsza, dem Element Feuer, der Apokalypse und der Heilung. Das Projekt setzt sich mit den politischen, ökologischen und spirituellen Dimensionen des Feuers in Zeiten akuter gesellschaftlicher Dringlichkeit auseinander und geht der Frage nach, wie sich der Kreislauf von Zerstörung und Erneuerung durchbrechen lässt.

Zeitlich parallel zeigt das Kunsthaus Hamburg im Rahmen der 9. Triennale der Photographie Hamburg 2026 in den eigenen Räumen am Klosterwall 15 eine [Einzelausstellung von Melike Kara](#). Für die Installation verbrannte die Künstlerin erstmals Teile ihres fotografischen Archivs und integriert die Überreste in eine raumgreifende Installation. In gemeinsamen Rundgängen werden die Ausstellungen von Melike Kara, Andrey *Klassen* und *FIRE. From the Cosmos to the Commons* miteinander in Bezug gesetzt. Die Termine sind in Kürze unter www.kunsthauhamburg.de abrufbar.

Mit herzlichem Dank für die großzügige Unterstützung und Überlassung des Raums an die fleetinsel GmbH – insbesondere Marilli Probst, Jan Störmer und Dr. Hans-Jochen Waitz.

Biografie

Andrey Klassen (*1984 in Irkutsk, RU) lebt und arbeitet in Hamburg. Nach seinem Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Ralf Kerbach entwickelte er eine eigenständige Bildsprache zwischen Zeichnung und Malerei. In großformatigen Arbeiten verbindet Klassen figurative Elemente mit dichten, oft fragmentarischen Bildräumen. Seine Werke wurden international ausgestellt, u. a. in der Städtischen Galerie Dresden (2015) und bei STRABAG ART, Wien (2024). Für seine Arbeit wurde er unter anderem mit dem Marion-Ermer-Preis (2015) und dem STRABAG Artaward International (2024) ausgezeichnet.

FIRE. From the Cosmos to the Commons

Gruppenausstellung am Mahmal St. Nikolai, kuratiert von Joanna Warsza

21.6.-21.9.2026

Teilnehmende Künstler*innen: Hala Alnaji, Saodat Ismailova, Nikita Kadan, Hamedine Kane, Annette Kelm, Lene Markusen, Mark Morris, Neda Saeedi, Mikołaj Sobczak, Cecilia Vicuña & Coco Bergholm

Satelliten:

Agnes Denes – Sunflower Fields

Kunstinstallation am Hammaburg-Platz, kuratiert von Joanna Warsza

21.6.-21.9.2026

Andrey Klassen – Keiner rannte

Ausstellung im Projektraum Admiralitätstraße 75, kuratiert von Anna Nowak

6.6.–20.9.2026

Sunflower Fields entsteht in enger Abstimmung / Partnerschaft mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), Behörde für Kultur und Medien (BKM), Gemeinde Hauptkirche St. Petri, BürgerStiftung, Claussen-Simon-Stiftung, Generalkonsulat der Republik Kosovo, Autostrada Biennale & Anwohner*innen Hammaburg-Platz.

Rahmenprogramm in der Admiralitätstraße 75

Sa, 6.6., 12 Uhr

Eröffnung Andrey Klassen – *Keiner rannte*

Einführung: Anna Nowak

So, 21.6., 18 Uhr

Performance von Andrey Klassen

Als Teil des Eröffnungswochenendes von *FIRE. From the Cosmos to the Commons*

So, 20.9., 16 Uhr

Finissage & Künstlergespräch

Ferienworkshop für Kinder (7-12 J.)

Fr, 17.7., 11-14 Uhr

Fr, 24.7., 11-14 Uhr

Gemeinsame Rundgänge mit der Stadtkuratorin Hamburg

Sa, 27.6., 14 Uhr

Sa, 25.7., 14 Uhr

Sa, 5.9., 14 Uhr

Weitere Infos zum Programm unter www.kunsthauhamburg.de und www.stadtkuratorin-hamburg.de.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Projektraum Admiralitätstraße 75

Donnerstag & Freitag, 11–18 Uhr

Samstag, 11–16 Uhr

Sonntag–Mittwoch geschlossen

Eintritt frei

Pressekontakt

Lea Ziegler

presse@kunsthaushamburg.de

+ 49 40 335803

Kunsthaus Hamburg

Klosterwall 15

20095 Hamburg